
Produktname: FGF-9 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10939**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	23kDa

Antigen-Informationen

Genname	FGF9
Alternative Namen	FGF9; Fibroblast growth factor 9; FGF-9; Glia-activating factor; GAF; Heparin-binding growth factor 9; HBGF-9
Gen-ID	2254.0
SwissProt ID	P31371
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von der C-terminalen Region des humanen FGF9 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 141–190

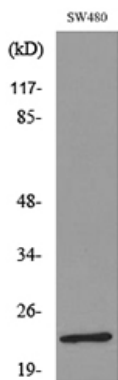
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der Fibroblasten-Wachstumsfaktoren (FGF). FGF-Familienmitglieder besitzen vielfältige mitogene und zellüberlebensfördernde Eigenschaften und sind an einer Vielzahl biologischer Prozesse beteiligt, darunter Embryonalentwicklung, Zellwachstum, Morphogenese, Gewebereparatur, Tumorstadium und -invasion. Dieses Protein wurde als sezernierter Faktor isoliert, der kultivierte Gliazellen wachstumsstimuliert. Im Nervensystem wird es hauptsächlich von Neuronen produziert und könnte für die Entwicklung von Gliazellen von Bedeutung sein. Die Expression des Maus-Homologs dieses Gens ist abhängig von der Sonic-Hedgehog-(Shh)-Signalübertragung. Mäuse, denen das homologe Gen fehlt, zeigen einen Geschlechtsumkehrphänotyp (männlich zu weiblich), was auf eine Rolle in der testikulären Embryogenese hindeutet. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Erkrankung: Die kontinuierliche Überexpression von GAFS kann durch einen autokrinen Regelkreis zu malignem Zellwachstum führen., Funktion: Möglicherweise spielt GAFS eine Rolle beim Wachstum und der Differenzierung von Gliazellen während der Entwicklung, bei der Gliose während der Reparatur und Regeneration von Hirngewebe nach Schädigung, bei der Differenzierung und dem Überleben von Nervenzellen sowie bei der Wachstumsstimulation von Gliomen., PTM: N-glykosyliert., PTM: Es wurden drei Molekülspezies gefunden (30 kDa, 29 kDa und 25 kDa), die an Leu-4, Val-13 bzw. Ser-34 gespalten sind. Die kleineren könnten Produkte der proteolytischen Verdauung sein. Darüber hinaus könnte die 30-kDa-Spezies eine funktionelle Signalsequenz enthalten, die im Sekretionsschritt nicht abgespalten wird., Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Heparin-bindenden Wachstumsfaktoren., Untereinheit: Monomer., Gewebespezifität: Gliazellen.

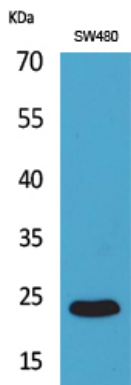
Forschungsbereich

MAPK_ERK_Wachstum;MAPK_G_Protein;Reguliert Aktin und Zytoskelett;Signalwege bei Krebs;Melanom;

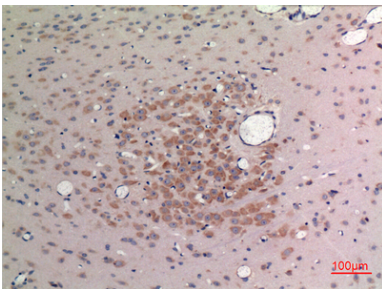
Bilddaten



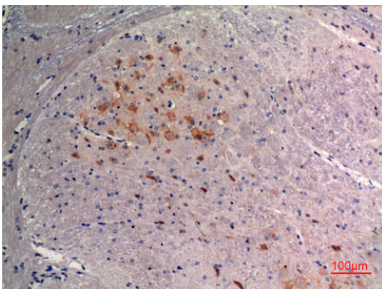
Western-Blot-Analyse von Lysat aus SW480-Zellen unter Verwendung des FGF9-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von SW480-Zellen mit einem polyklonalen FGF-9-Antikörper. Der Sekundäantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenhirn, Antikörperverdünnung 1:100



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mausgehirn, Antikörperverdünnung 1:100